Newsletter des VCD-Düsseldorf, Ausgabe Mai 2017

VCD Verkehrsclub Deutschland
Kreisverband Düsseldorf

Die Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen steht am kommenden Sonntag vor der Tür. Das Ergebnis wird Auswirkungen haben auf das, was in den nächsten Jahren auf unseren Straßen zu erleben sein wird. Das Aktionsbündnis "Aufbruch Fahrrad NRW" nimmt die Wahl zum Anlass, um für eine Verkehrswende zu werben (Bericht unten).

Unser aktueller Kommentar greift das Stichwort "Verkehrswende" auf und beschäftigt sich mit einem Bedeutungswandel, den ich in der Verwendung sehe. Das ist nicht nur Wortklauberei, sondern steht in Wechselwirkung mit der Realität auf der Straße.

Wir berichten außerdem über die Fahrradsternfahrt des ADFC, an der sich der VCD nicht nur in Form von Mitfahrerinnen und Mitfahrern beteiligt hat, und über weitere Themen auch mit überregionalem Hintergrund.

Besonders hervorheben will ich noch, dass nach der Neuwahl des Vorstands unseres Kreisverbandes ein anderer Wochentag für die monatlichen Treffen festgelegt wurde. Sie finden nunmehr jeweils am 3. Dienstag des Monats statt - und beginnen bereits um 19 Uhr. Sie stehen weiterhin allen Interessierten offen, und dass sie in Zukunft gut besucht sein werden wünscht

für den Kreisverband Düsseldorf - Mettmann - Neuss,
Jost Schmiedel

---

1. Termine
2. Verkehrsnachrichten
3. Neues aus dem VCD
4. Kommentar
5. Service

Termine

Monatstreffen des VCD-Kreisverbands

Das Monatstreffen des Kreisverbands findet (Achtung: NEU!) immer am 3. Dienstag statt. Alle Mitglieder und Interessierte sind herzlich willkommen.

- Wann? **Di., 16.05.2017, 19:00 Uhr**
- Wo? VCD-Büro, Grupellostr. 3

Critical Mass
Die Critical Mass (kurz: CM) ist ein zwangloser Treff von mehr als 15 Menschen zum gemeinsamen Radfahren (Fahren als Verband). Die Zahl ist von Bedeutung, da die StVO damit das gemeinsame Nutzen und Befahren der Fahrbahn erlaubt, auch wenn sonst (für weniger als 16 Menschen) Radwegbenutzungspflicht herrschen würde.

- Wann? **Fr., 12.05.2017, 19:00 Uhr** (jeden 2. Freitag eines Monats)
- Wo? Fürstenplatz

Stadtradeln 2017
Als Teil des Rahmenprogramms zum Start der Tour de France in Düsseldorf präsentiert sich das Stadtradeln dieses Jahr ungewohnt früh. Wir werden natürlich auch wieder mitradeln und zeigen, wie man mit Spaß ökologisch mobil sein kann. Infos unter www.stadtradeln.de/duesseldorf. Wir freuen uns über jede(n) MitradlerIn im Team + VCD + Plakate und Flyer zum Verteilen sind erhältlich beim Umweltamt auf der Brinckmannstraße, für Team-Mitglieder nach Terminabsprache auch im VCD Büro.
Kontakt: Martina Kern, Tel.0211- 1649 497 mail: info@vcd-nrw.de

- Zeitraum: **28. Mai bis 17. Juni 2017**

Vormerken:

- Nächstes Monatstreffen des VCD-Kreisverbands: **Di., 20.06.2017, 19:00 Uhr.**

Verkehrsnachrichten

Dieselgate: Verdrängen, Verleugnen und Vertuschen

Wer sich mit dem Thema genauer beschäftigt, der kommt sich erstens verarscht vor und merkt zweitens, dass die Bremser in der EU, was strengere Regeln angeht, hauptsächlich in Deutschland sitzen. Franz Alt wirft in seinem Kommentar auch einen Blick auf die politischen Folgen: "V*ertrauen ist der Goldstandard jeder Beziehung – auch in der Politik. Wenn dieses Vertrauen in Gesetz und Recht verloren geht, wenn Gesetze und Vorschriften nur für die „kleinen Leute" gelten, aber nicht für die Mächtigen in Wirtschaft und Industrie, dann ist der Boden für Populisten jeder Couleur bereitet*."

Dem ist eigentlich nichts mehr hinzuzufügen. Auch der VCD kommentiert in einer Pressemeldung den Freíspruch von Bundesregierung, Bundesverkehrsministerium und Kraftfahrtbundesamt seitens Union und SPD als "unglaublich" und "beschämend".

Der VCD vergleicht den Untersuchungsbericht mit "Fake-News" sieht "Trumpsche Züge". Union und SPD attestieren darin der Autoindustrie eine weiße Weste und sehen keine zu hohe Stickoxidbelastung für Bürger. [HB]

Kommentar von Franz Alt auf sonnenseite.com: http://bit.ly/2psB3hv
Pressemeldung des VCD: http://bit.ly/2qPc2BH

Dobrindt fliegt auf Kurs der Branche

Vor einer Woche hat unser Verkehrsminister sein neues Luftfahrtkonzept vorgestellt. Wer auf einen Beitrag zum Klimaschutz gehofft hatte, war wie vor den Kopf gestoßen. Dobrindt will die Branche entlasten und das Wachstum fördern. Dabei ist der Flugverkehr schon von großen Abgabenlasten befreit, wie z.B. einer Kraftstoffsteuer, und wächst pro Jahr um 4%. Umweltgerechtes Verhalten will er mit alternativen Instrumenten fördern. So konkret wollte das natürlich keiner wissen. Der BUND sieht eine "inzwischen sprichwörtliche Dobrindtsche Verweigerungshaltung gegenüber dem Umweltschutz". [HB]

Artikel auf klimaretter.info: http://bit.ly/2qOR3Pv

Dicke Luft auf Kreuzfahrtschiffen

Wenige Menschen bringen Mobilität direkt mit Kreuzfahrtschiffen in Verbindung. Doch aufgrund der immensen Auswirkungen auf Klima und Luftqualität in oft sensiblen Umgebungen ist das Thema leider brandaktuell. Inzwischen gibt es auch eindeutige Nachweise, dass die Kreuzfahrer selbst gefährdet sind. Auf den Sonnendecks wurden sehr hohe Konzentrationen an Luftschadstoffen gemessen. TV-Magazine von ARD und ZDF („Plusminus“ und “WISO”) haben auf zwei Aida Schiffen die verdeckten Tests durchgeführt. Bis zu 475.000 Partikel je Kubikzentimeter Umgebungsluft zeigte das Messgerät bei verschiedenen Messungen auf dem Sonnendeck des Rostocker Kreuzfahrtanbieters an. Eigentlich wären bei sauberer Seeluft Werte von gerade einmal 1000 Partikeln je Kubikzentimeter erwartbar. [HB]

Artikel auf sonnenseite.com: http://bit.ly/2q0F0he

BUNDjugend startet Kampagne carExit

Eine tolles Projekt hat die FahrradBande der BUNDjugend Berlin in Zusammenarbeit mit Meerkat Planet und Reclaim The Streets gestartet. carExit ist eine bundesweite Kampagne, die Menschen zum Aussteigen aus dem Autowahnsinn motiviert und sie dabei begleitet.[HB]

Link zum Artikel auf sonnenseite.com: http://bit.ly/2qotPQH
Link zur Aktion und zum Aktionsvideo: http://www.carexit.org/

Neues aus dem VCD

Über 3000 Radfahrer nehmen an ADFC-Sternfahrt 2017 teil

Es war eindrucksvoll und beweist wieder einmal das Engagement für mehr Radverkehr in NRW und in Düsseldorf. Am Ende waren es mehrere tausend Radfahrer, die in einer kilometerlangen Kolonne vom Johannes-Rau-Platz über Bilk Richtung Hauptbahnhof (siehe Foto rechts, Quelle: H. Baten), später über die Kniebrücke und zurück über die Oberkasseler Brücke und am Ende durch den Rheinufertunnel gefahren sind, um für mehr und besseren Radverkehr in Düsseldorf zu demonstrieren. Die vom ADFC organisierte Demo verlief reibungslos und wurde auch von den meisten Nicht-Radlern positiv aufgenommen.

Der VCD beteiligte sich durch einen Informationsstand auf dem Johannes-Rau-Platz. Die gute Zusammenarbeit von VCD und ADFC wurde bekräftigt, indem nach der Sternfahrt die stellvertretende ADFC-Kreisvorsitzende Lerke Tyra VCD-Mitglied wurde und VCD-Sprecher Jost Schmiedel die Beitrittserklärung zum ADFC unterschrieb (siehe Foto von Martina Kern). [HB|JS]

Fotos und Bericht vom ADFC: http://adfc-sternfahrt.org/
Kurz-Video zur Fahrt:
https://www.facebook.com/nahverkehrt.duesseldorf/

Aufbruch Fahrrad NRW

Anlässlich der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen hat sich ein Aktionsbündnis “Aufbruch Fahrrad NRW” gegründet mit dem Ziel, die Verkehrswende stärker in den Fokus des Wahlkampfs und der später vermutlich notwendigen Koalitionsverhandlungen zu bringen. Initiator ist Radkomm e.V., ein gemeinnütziger Verein mit der Hauptaktivität, einmal im Jahr in Köln ein Radverkehrsforum zu organisieren.

Erklärtes Ziel ist es, bis zum Jahr 2025 den Anteil des Radverkehrs landesweit auf 25% zu steigern. Zur Erreichung dieses Zieles werden 9 konkrete Maßnahmen vorgeschlagen. Es wurde auch eine Online-Petition gestartet, um dem Landtag NRW die möglichst breite Unterstützung Forderungen zu signalisieren.

Beim nächsten Treffen des Kreisverbandes am 16. Mai wird die Initiative sicher Gegenstand der Diskussion sein. [JS]

Internetseite Aktionsbündnis: www.aufbruch-fahrrad.de/aufbruch-nrw
Online-Petition: www.change.org/p/aufbruch-fahrrad-verkehrswende-für-nrw
Radkomm Köln: www.radkomm.koeln

Editorial des VCD Magazins fairkehr über den Bund der Steuerzahler

Der Chefredakteur des VCD Magazins fairkehr Michael Adler nimmt in seinem lesenswerten Editorial den Bund der Steuerzahler aufs Korn, der als “Megafon des Falschen” das zarte Pflänzchen der überregionalen Radverkehrsförderung (25 Mio vom Bundesverkehrs-ministerium) kritisiert. [HB]

Editorial der fairkehr 2017.02: http://bit.ly/2pZpodi

Kommentar

Heute von Jost Schmiedel zum Stichwort “Verkehrswende”:

Der Begriff “Verkehrswende” wurde in den 1980er Jahren populär. In dieser Zeit wuchs die Einsicht allgemein, dass die Entwicklung der vorausgehenden rund 30 Jahre so nicht weitergehen könne, weil die Erde die dafür notwendigen Ressourcen einfach nicht zur Verfügung stellt. Die Menschheit würde also von einem grundsätzlichen Kurswechsel insgesamt profitieren.

Einige der größten in diesem Zusammenhang identifizierten Probleme betrafen die Themen Verkehr und Mobilität. Aus diesem Bewusstsein heraus wurde auch der VCD 1986 gegründet. In dieser Zeit war durchaus klar, dass Verkehrswende vor allem auch bedeutet: Statt immer mehr Autoverkehr soll es immer weniger Autoverkehr geben.

Seit der Gründung des VCD sind inzwischen 30 Jahre vergangen, in denen viel passiert ist. Zwischenzeitlich war der Begriff Verkehrswende so aus der Mode gekommen, dass er auch in VCD-Kreisen kaum noch verwendet wurde. Es herrschte die - vermutlich zutreffende - Einschätzung, dass viele Menschen eher abgeschreckt würden von der Vision einer Welt mit weniger Autoverkehr. Gleichzeitig wurden einige Probleme mit technischen Mitteln etwas entschärft - die Zahl der Verkehrstoten sank deutlich und die Emissionen verschiedener Luftschadstoffe durch Kraftfahrzeuge konnte deutlich gesenkt werden - bei einer weiter steigenden Zahl von Autos auf den Straßen.

Inzwischen erlebt die Verwendung der Vokabel “Verkehrswende” eine Renaissance. Interessanterweise hat er aber einen interessanten Bedeutungswandel erfahren. Verkehrswende bedeutet heute beispielsweise, dass die Ausgaben für den Bau von Radwegen stärker steigen als die für den Straßenbau. Weniger Autoverkehr und weniger Platz in den Städten für stehende Autos werden selten erwähnt in diesem Zusammenhang. Tatsächlich scheint eine Welt mit weniger Autos für viele Menschen überhaupt kaum noch vorstellbar zu sein.

Tatsächlich haben sich viele Fakten aber in den vergangenen 30 Jahren nicht geändert. Für den Bau eines komfortablen und leistungsfähigen Radwegenetzes beispielsweise in Düsseldorf benötigt man nicht nur Geld - sondern vor allem auch die Bereitschaft, Flächen, die zur Zeit von Autos belegt werden, dem Radverkehr zur Verfügung zu stellen.

Service

Aktuelle Meldungen aus dem Kreisverband: http://www.vcd.org/vorort/duesseldorf/
Aktuelle Meldungen aus dem Bundesverband: http://www.vcd.org/
Lesenswertes zu Energie, Mobilität, Klima: http://www.klimaretter.info/
Mehrfach ausgezeichnetes Blog Zukunft Mobilität: http://www.zukunft-mobilitaet.net/
Radwegparker per E-Mail (Betreff mit Straße, Hausnummer, Tatbestand) melden bei:
verkehrsueberwachung@duesseldorf.de

Autoren: Iko Tönjes [IT], Jost Schmiedel [JS], Holger Baten [HB], Dr. Hans Jörgens [HJ], Burkhard Karp [BK]
Newsletter anmelden oder abbestellen: Einfach informell per Mail an jost@vcd-duesseldorf.de